

Interessen von Heimbewohnern stärken

Heimbeiräte vertreten in Alten- und Pflegeheimen die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber der Heimleitung und dem Heimträger. Eine gute Sache. Doch seit Einführung der Pflegeversicherung leben immer mehr hochbetagte, schwerpflegebedürftige und demenzkranke Menschen in den Heimen. Oft können Sie im Beirat nicht mehr mitarbeiten. Das erschwert die Umsetzung dieses Stückes Demokratie im Heimalltag. Das Projekt „Heimbeiräte stärken“ soll hier helfen.

„Ein engagiert arbeitender Heimbeirat sichert Selbstbestimmung für alle Heimbewohner“, weiß Paul Claahsen, Projektleiter der kommunalen Stiftungen in Münster. Bewohner und Angehörige können über den Heimbeirat sowohl Abläufe im Heim unterstützen als auch Verbesserungsvorschläge machen.

"Dabei weist das Gesetz den Heimbeiräten eine breite Mitwirkung zu", beschreibt Dirk Zurloh von der Heimaufsicht des Sozialamtes die Rechtslage. Sie können beispielsweise auch in Fragen der Qualitätssicherung oder der Erhöhung der Heimentgelte mitwirken.

Ziel des Projektes ist es, die Heimmitwirkung nachhaltig sicherzustellen. Dazu werden Freiwillige gesucht, die sich vorstellen können, diese verantwortungsvolle Aufgabe mit Engagement und Fingerspitzengefühl zu begleiten.

Aufgaben:

- In regelmäßigen Kontakten mit Heimbeirat und Bewohnern Beratungs- und Unterstützungsbedarfe ermitteln oder wecken.
- Informationen zu Fragen der Bewohner einholen und vermitteln.
- In Gesprächen mit Heimleitung, Mitarbeitern oder anderen Beteiligten Interessen der Heimbewohner vertreten.
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Heimbeiratssitzungen, Bewohnerversammlungen oder Festen

„Ideale Berater“ sind Menschen, die

- Interesse an den Belangen von Heimbewohnern und möglichst Erfahrungen mit älteren Menschen sowie Kontakte zu Institutionen der Altenhilfe haben,
- offen sind, zuhören, mitfühlen und motivieren können, fair mit Konfliktsituationen umgehen und sich zurücknehmen können,
- sich vorstellen können, ein Heim regelmäßig – mindestens einmal pro Woche – zu besuchen und den Heimbeirat für 2 Jahre zu begleiten,
- möglichst Grundkenntnisse in juristischen, betriebswirtschaftlichen oder pflegerischen Bezügen mitbringen.

Dabei müssen nicht alle Anforderungen in gleichem Maße erfüllt werden.

Fortbildung und Unterstützung:

- In Fortbildungen erhalten Freiwillige das Rüstzeug zu Themen wie Heimgesetz, Finanzierung, Pflegefragen und Demenz sowie Gesprächsführung und Konfliktmanagement.
- Außerdem steht bei Fragen die Heimaufsicht zur Verfügung.

Beteiligt am Projekt sind, die Arbeitsgemeinschaft der Heimbeiräte, die Seniorenvertretung Münster, das Sozialamt und die Stiftungsverwaltung.

Weitere Informationen gibt es bei der Seniorenvertretung Münster, Tel. 0251 / 9 87 96 00.